

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung)		Förderantrag BayProTier vom	
Betriebsnummer DE 09	Betriebsstättennummer DE 09	Stallnummer	Prüfdatum

Bayerisches Programm Tierwohl – BayProTier Stellungnahme/Checkliste zu den Haltungsverfahren Mast- und Aufzuchtrinder

1. Beantragte Tiere gemäß Förderantrag BayProTier

Beantragte Mast- und Aufzuchtrinder Stück/Jahr _____

Beantragte Rinder entsprechend GV/Jahr _____

Bei den Rindern handelt es sich um Aufzuchtrinder Mastbullen Mastfärsen Mastochsen

2. Ganzjährige Weidehaltung (ohne Stallgebäude)

Alle förderfähigen Rinder werden in ganzjähriger Weidehaltung gehalten. ja nein

Die vorhandene Weidefläche hat den Charakter einer Weide. ja nein

Eine Fotodokumentation der Weideflächen wurde erstellt. ja nein

Bemerkungen:

Wenn ganzjährige Weidehaltung, weiter mit „7. Abschließende Feststellung“.

3. Stallflächen

Ein Plan (es reicht auch ein skizzierter Plan) des Stalls mit Nummerierung und Bemaßung der Buchten ist vorhanden. ja nein

Die uneingeschränkt nutzbare, überdachte Bodenfläche, die Fläche des Gruppenliegebereichs und ggf. die Fläche des Auslaufs und die dort gehaltenen Rinder sind für jede Bucht vom Antragssteller erfasst und dokumentiert (Anlage Stallflächen und Belegung). ja nein

Unter Berücksichtigung der vom Antragsteller angegebenen Tierzahlen je Bucht werden die BayProTier-Vorgaben erfüllt. ja nein

Bemerkungen:

4. Bauliche Ausgestaltung der Liegefläche

Alle Mast- und Aufzuchtrinder im Stall werden in Gruppen mit freier Bewegung gehalten.	ja	nein
Den Rindern steht ein Gruppen-Liegebereich (keine Einzeltier-Liegebuchten) zur Verfügung.	ja	nein
Alle Buchten erfüllen die Anforderungen von BayProTier an den Liegekomfort.	ja	nein
Die gesamte Liegefläche ist überdacht.	ja	nein
Der Liegebereich ist für jedes Tier zugänglich.	ja	nein
Eine Fotodokumentation der Ausgestaltung der Liegeflächen wurde erstellt.	ja	nein
Bemerkungen:		

5. Außenklimareiz

Ein Außenklimareiz für die Tiere ist gegeben.	ja	nein
---	----	------

Art des Außenklimareizes:

Nachweis über ein positives Audit, das zur Einstufung in „haltungsform.de“ Stufe 3 oder 4 berechtigt, ist vorhanden und liegt als Anlage bei. (weiter mit Nr. 7).

Außenklimastall (weiter bei Fall 1, 2 oder 3)

Ständiger Zugang zu einem Auslauf (weiter mit Nr. 6)

Ganzjähriger, ständiger Zugang zur Weide (weiter mit Nr. 7)

Für einen **Außenklimastall** muss einer der folgenden drei Fälle erfüllt sein. Maße ggf. ausfüllen.

Fall 1: Die Tiere werden in einem Außenklimastall gehalten, der auf einer Längsseite auf der ganzen Länge mindestens zu 60% der Wandhöhe geöffnet ist.	ja	nein
---	----	------

Längsseitenwand (innen) _____ m _____ m _____ %
Höhe Stallwand Höhe Öffnung Anteil Öffnung

Fall 2: Die Tiere werden in einem Außenklimastall gehalten, der auf beiden Längsseiten auf der ganzen Länge mindestens zu 30% der Wandhöhe geöffnet ist.	ja	nein
---	----	------

Längsseitenwand 1 (innen) _____ m _____ m _____ %
Höhe Stallwand Höhe Öffnung Anteil Öffnung

Längsseitenwand 2 (innen) _____ m _____ m _____ %
Höhe Stallwand Höhe Öffnung Anteil Öffnung

Fall 3: Die Tiere werden in einem Außenklimastall gehalten, der mindestens eine vergleichbare Öffnungsfläche wie die der Fälle 1 und 2 auf allen Stallaußenwandflächen aufweist.	ja	nein
---	----	------

Längsseitenwände (innen) _____ m _____ m _____ m _____ m
Länge Stallwand 1 Höhe Stallwand 1 Länge Stallwand 2 Höhe Stallwand 2

Berechnung Öffnungsanteil _____ m² _____ m² _____ % > 30 % ja
Fläche Stallwand 1+2 Fläche aller Öffnungen Anteil Öffnungen

6. Auslauf (nur zu prüfen, wenn der geforderte Außenklimareiz durch den Auslauf umgesetzt wird)

Den Rindern stehen die laut Richtlinie notwendigen Auslaufflächen zur Verfügung (siehe Anlage Stallflächen und Belegung). ja nein

7. Abschließende Feststellung

Die **betrieblichen Voraussetzungen** entsprechen den BayProTier-Kriterien. ja nein

Sonstige Bemerkungen/Feststellungen der vom StMELF anerkannten Stelle und des Antragstellers:

Der Antragsteller ist einverstanden, dass die Stellungnahme von der vom StMELF anerkannten Stelle direkt an die FÜAk (Bewilligungsbehörde) übermittelt wird. Falls nicht, ist der Antragsteller selbst für eine zeitnahe Übermittlung der Stellungnahme an die FÜAk verantwortlich. ja nein

Name, Vorname bzw. Bezeichnung der vom StMELF anerkannten Stelle

Anschrift

Ort, Datum

Unterschrift Ersteller/-in der Stellungnahme

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/-in

Anlagen:

Belegungsplan (Stallplan, Bezeichnung der Buchten) mit entsprechenden Maßen, und Angaben zur Maximalbelegung (Tiere)

Exceltabelle

Fotodokumentation

weitere Unterlagen: _____